Blick auf die Stadt Lichtenau: Im Hintergrund sind die zahlreichen Windräder zu sehen, die dort gebaut wurden. Foto: Jörn Hannemann

Windräder kommen immer näher

Die Menschen sind genervt, Natur und Tiere bedroht

Zum umstrittenen Ausbau der Windkraft im Kreis Paderborn:

An den Landrat, Bürgermeister, Ortsvorsteher und an die Zulassungsbehörden des Kreises Paderborn: Laufend werden neue Windkraftanlagen in unserem Kreis Paderborn gebaut, die Sie genehmigt und gebilligt haben. Gerade nun fünf Anlagen vor unserer Haustür in Lichtenau-Dalheim. Die Windkraftanlagen rücken immer näher an unseren Ort, bebaute Gebiete und den Wald heran. So wie schon im ganzen Kreisgebiet rund um Paderborn. Mittlerweile sind so viele Orte und Bürger betroffen.

Als wir heute früh durch die Felder spazierten, bot sich ein trauriges Bild: Keine freie Aussicht mehr! Schon lange nicht mehr! Wieder wird die Natur vernichtet, indem Zufahrtswege geschottert werden, die fünf Meter breit sein müssen, damit die Schwertransporter anfahren können. Hunderte Sattelschlepper, Betonmischer, Bagger, riesige Kräne und Frachtverkehr mit schweren Dieselmotoren verpesten dabei unsere Luft und fahren die Straßen und Wege kaputt.

Der normale Dieselfahrer soll jedoch der Böse sein, der die Umwelt verpestet. Diese sollen sich stets mehr einschränken. Fahrverbote und Sperrzonen sind die Folge. Selbst am Sonntag machen die Arbeiter hier keine Pause.

Wer denkt, dass hier Arbeitsplätze für unsere Region bei dem Aufbau geschaffen werden, der irrt. Fast ausschließlich osteuropäische Kennzeichen sind an den Fahrzeugen der Arbeiter-Trupps zu sehen. Selbst der Sattelschlepper, der heute auf dem Feld steht, kommt aus Osteuropa.

Weitere Windkraftanlagen werden wohl durchgewunken. Durch die momentane Diskussion des Klimawandels werden sie gefördert und somit begünstigt. Alles wird unter dem Deckmantel von Umweltschutz verkauft. Wir hier aus dem Paderborner Land fühlen uns verkauft. Die wirklichen Verursacher der Luftverschmutzung wie Schifffahrt, Luftfahrt und Industrie werden hier wohl ganz vergessen.

Es scheint, als käme nur unser Paderborner Land als Standplatz für Windkraftanlagen infrage. Unzählige drehende Flügel, und nachts der Disco-Effekt durch Rotlicht nerven die Bewohner der gesamten Orte. Der Beginn dieser Misere liegt schon vor langer Zeit, als der Landrat noch Bürgermeister in Lichtenau war. Warum alles hier aufgebaut werden muss, diese Frage stellen viele Mitbürger.

Endlose Tonnen Stahl, Kabel und Beton verschwinden in unserer Landschaft. Pro Anlage wird ein Feld von der Größe eines Fußballfeldes vernichtet, weil dort alles geschottert und festgewalzt ist, damit Standflächen für Kräne und Material gebaut werden können. Die Seitenstreifen der vorhandenen Feldwege verschwinden ebenfalls.

Man bedenke, dass wir nur eine Umwelt haben, die wir schützen müssen. Wir brauchen diese, aber die Umwelt braucht uns nicht.

Wertvolle Pflanzen und Wildkräuter verschwinden dadurch. Ergebnis ist das Artensterben der Insekten, Schmetterlinge, und dadurch auch der Vögel. Insekten werden tonnenweise insbesondere durch Schreddern der riesigen Flügel vernichtet. Heute haben wir abseits der Baustellen noch zwei Milane fliegen sehen. Wie lange noch?

Umwelt, Natur und saubere Luft ist wichtig, keine Frage! Aber zu welchem Preis? Landwirte, Bauern und Landbesitzer haben neue Einkommensquellen durch die Bereitstellung von Land. Diese Chance zum zusätzlichen Verdienst kann man ihnen nicht vorwerfen. Deren Produkte werden oft unter Preis verkauft oder gerade zum Selbstkostenpreis erzeugt.

Man bedenke, dass wir nur eine Umwelt haben, die wir schützen müssen. Wir brauchen diese, aber die Umwelt braucht uns nicht. Hiermit laden wir alle oben genannten zu einem Ortstermin außerhalb von Dalheim auf einer Anhöhe Richtung Helmern ein. Dort ist der beste Blick auf das, was wir beschrieben haben und was Sie ermöglicht und geschaffen haben. Windkraft mit Vernunft? Wo ist diese geblieben?

Wir als Bürger bezahlen die Rechnung für alles!

DIRK UND MARION SONDERWAL Lichtenau